

Berichte der Bezirksvorstandsmitglieder West für den Bezirkstag am 12.03.2021



Bericht Bezirksvorsitzender West

In besonderen Zeiten zeigen die Menschen ihren wahren Charakter und ihre Werte, welche im Sport nicht nur auf Plakaten stehen, sondern auch gelebt werden sollte.

Die Absage des Spielbetriebes in der Saison 2019/20 war für uns alle sehr schmerzhaft, aber sie wurde von fast jedem Volleyballer mitgetragen. Gewinnen, verlieren, Aufstieg, Abstieg, alles wurde hintenangestellt, denn die Gesundheit der Bevölkerung hatte Vorrang.

Auf die VLW-Geschäftsstelle, ehrenamtliche Fachwarte, Staffelleiter, Vereinsvorsitzende, Trainer und Übungsleiter kam sehr viel organisatorische Arbeit zu, welche sie vorbildlich verrichteten, damit der Trainings- und Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Hierfür und auch für die vorbildliche Umsetzung der vielen unterschiedlichen Hygienekonzepte vonseiten der Spieler und Spielerinnen möchte ich mich ausdrücklich bedanken!

Ein großer Einschnitt in unserem Bezirk ist auch der freiwillige Verzicht des TV Rottenburg in der 1. Bundesliga zu spielen, obwohl es nachvollziehbar ist und man dieser Entscheidung höchsten Respekt zollen muss.

Grundschulprojekte, Meisterschaften, Turniere sind Corona bedingt leider ausgefallen, dennoch ist der befürchtete „Einbruch“ bei den Volleyballern ausgeblieben, denn uns verbindet die Liebe zu unserer Sportart, welche wir im Freien wie auch in der Halle ausüben können und dürfen.

Erfreulich war die erfolgreiche Einführung des e-Spielberichtsbogen im Jugend- und Aktivenbereich, denn es ist für unsere Staffelleiter eine große Arbeitserleichterung und viele Fehlerquellen gibt es beim Ausfüllen der Spielberichtsbögen nicht mehr.

Vielen Mannschaften merkte man auch ein „Zusammenrücken“ in einer ungewöhnlichen und schwierigen Zeit an. Dieses Gefühl sollten wir in die „Zeit nach Corona“ mitnehmen, denn dann macht unsere Sportart noch mehr Spaß.

Edwin Unterweger
Bezirksvorsitzender



Bericht Bezirksspielwart West

Inzwischen übe ich das Amt des Bezirksspielwartes West im verflixten 7. Jahr aus, unterstützt durch eine weiterhin sehr gute und harmonische Zusammenarbeit mit meinen Kollegen vom Landesspielausschuss und mit dem Landesspielwart. Das vertrauensvolle und von gegenseitiger Hilfe geprägte Miteinander im Spielausschuss ist für diese ehrenamtliche Tätigkeit für mich von großer Bedeutung. Dadurch ist es überhaupt erst machbar, möglichst optimale Bedingungen für die Vereine im Spielbetrieb zu schaffen.

Ein großer Dank gilt den Staffelleiterinnen und Staffelleitern im Westen für die weiterhin hervorragende Arbeit. Die Zusammenarbeit erfolgte auch in der durch die aufgekommene Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 nicht einfache Saison 2019-20 reibungslos. Hinzu kam die Einführung des elektronischen Spielberichtsbogen, was trotz kleinerer Anfangsschwierigkeiten dennoch gut umgesetzt wurde.

Dass ich einmal in die Situation kommen würde, dass eine Saison abgebrochen werden muss, hätte ich mir, wie die meisten Volleyballer, nicht vorstellen können. Hier bedanke ich mich für das Verständnis der meisten Vereine für das in vielen Videokonferenzen und nach langen Diskussionen im Spielausschuss und mit dem VLW-Präsidium schließlich beschlossene Verfahren unter Anwendung der Quotienten Regel der Tatsache wenigstens etwas Rechnung zu tragen, dass in der Tabellenwertung nach dem Lockdown im März die teilweise unterschiedliche Anzahl von durchgeführten Spielen innerhalb einer Staffel für die Platzierung Berücksichtigung finden konnte.

Mit großem Optimismus sind wir in die neue Saison 2020-21 gestartet und sahen uns bald ganz unterschiedlichen Forderungen unterschiedlicher Vereine gegenüber in Bezug auf eine Fortsetzung, vorübergehenden oder ganzen Abbruch der Spielrunde, nur noch freiwilligen Spielbetrieb,... Die Mehrheit der Vereine wollte jedoch unter regulären Wettkampfbedingungen den Spielbetrieb so lange wie irgend möglich aufrechterhalten sehen. Kompliment und ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen der Vereine, die mit großem Aufwand für ihre Hallensituation Hygienekonzepte entwickelt haben, um der Verantwortung der Gesundheit der Spielerinnen und Spieler Rechnung zu tragen. Wir haben uns die Entscheidung nicht einfach gemacht, dass wir die Saison bis zum von der Politik angeordneten Lockdown im November möglichst regulär haben laufen lassen. Haben Mannschaften sich auf ein Aussetzen eines Spieles aus Corona-Gründen geeinigt, wurde dies akzeptiert. Bis zum Redaktionsschluss der Fachberichte (15.11.2020) ist leider noch nicht klar, ob die Runde im Dezember fortgesetzt werden kann, ob es gelingt die ausgesetzten Spiel alle nachzuholen, ob eine Halbrunde gespielt oder ganz abgebrochen wird, Auch diese Entscheidung wird sich der Landesspielausschuss in Abstimmung mit dem Präsidium nicht einfach machen.

Trotz der insgesamt schwierigen Situation, auch in diesem Bericht ein Blick auf die Statistik: Leider setzt sich der Negativtrend bzgl. der Anzahl der am aktiven Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften weiter fort, wie die folgende Statistik zeigt, wenn auch im Westen deutlich geringer im Vergleich zum VLW insgesamt. Hier die aktualisierten Zu- und Abgangszahlen:

	West	West	West	West	West	West	West	West	West	WEST	WEST	VLW
Saison	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2019/20
Zugang Herren	6	1	2	4	1	0	4	2	2	1	2	7
Abgang Herren	5	7	5	3	3	2	5	4	4	3	3	13
Zugang Damen	5	5	7	3	4	4	4	5	2	3	1	7
Abgang Damen	4	6	8	9	8	5	2	5	6	6	1	15
insgesamt	2	-7	-4	-5	-6	-3	1	-2	-6	-5	-1	-14

Durch den Rückgang der am aktiven Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften wird es weiterhin schwierig sein bis hoch zur Bezirksliga vollständige 9er-Staffeln zu bilden. Durch den Corona bedingten Wegfall der Relegation, war es schwierig das gesetzte Ziel mit mehr Neunerstaffeln zu erreichen. Bezirksübergreifende Staffeln waren leider durch den fortschreitenden Rückgang der Mannschaftszahlen (siehe oben) ebenfalls wieder erforderlich und werden sich sicher auch in der nächsten Saison ergeben. Wir versprechen aber weiterhin im Spelausschuss mit hohem zeitlichem Aufwand die notwendigen Fahrleistungen in den einzelnen Staffeln so gering wie irgendwie möglich zu halten und Lasten möglichst zu verteilen. Trotzdem werden sich auch zukünftig einzelne Härtefälle weiterhin nicht verhindern lassen.

Zusammenfassend gilt mein herzlicher Dank dem Landesspielausschuss, der VLW-Geschäftsstelle, dem Bezirksvorstand und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit, Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Bruno Metzger
Bezirksspielwart

Berichte Bezirksjugendwarte West



Großfeld

In meiner ersten Saison (2020/21) als Bezirksjugendwartin im Bereich Großfeld wurde ich sehr gut in mein Amt eingeführt, dank meines Vorgängers Klaus Hirsch, welcher jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Diese erste Saison hat es mit der Corona Situation auch gleich in sich. Deshalb geht als erstes mein Dank an die Staffelleiter, welche sich jederzeit auf die neu auftretenden Situationen durch Corona einstellen und im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Wie im Jugendausschuss beschlossen, ist der E-Spielberichtsbogen seit der Saison 20/21 auch im Großfeld Pflicht und wird ohne das parallele Führen eines Papierbogens verwendet. Die Umsetzung läuft sehr gut.

In der Saison 20/21 wurden 55 Teams im Großfeld gemeldet. Das bedeutet ein Rückgang von zwei Teams im Vergleich zur letzten Saison. Durch die Corona-Pandemie wurden einige Spiele straffrei verlegt oder sind ausgefallen. Die stattgefundenen Spiele konnten dank umfangreicher Konzepte der Vereine nach den geltenden Hygienevorschriften umgesetzt werden. Sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird, werden die Spiele bestmöglich nachgeholt und die Saison hoffentlich zu Ende gespielt.

Bezirksjugendwartin für das Großfeld
Santina Unterweger

Kleinfeld

Nach nunmehr 12 Jahren als Alleinverantwortlicher Jugendwart-West sah ich im zarten Alter von 59 die Zeit gekommen, das Feld zu räumen und Jüngere ran zu lassen. Um aber meiner Nachfolgerin Santina Unterweger den Einstieg etwas zu erleichtern, kümmere ich mich vorerst weiterhin um die Kleinfeld-Runden.

Ich denke, ich habe einen ganz ordentlichen Job gemacht – was mir aber nur dank der tatkräftigen und zuverlässigen Mithilfe der zahllosen Staffelleiter gelingen konnte. An all die treuen Wegbegleiter richte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus: ihr habt mich stets optimal unterstützt und ich hatte nie das Gefühl, alleingelassen zu sein. Ganz besonders möchte ich dabei folgende Personen hervorheben, die schon über viele, viele Jahre als Staffelleiter fungieren, teilweise sogar länger als ich: Susanna Mazura, Roland Pauckner, Gerhild Dickgiesser und Ralf Kasten. Susanna, Gerhild, Roland und Ralf: Ihr seid die Besten und einfach unbezahlbar!

Zum Schluss noch etwas Statistik. Im Großfeld haben wir von der Vorvorsaison auf die Vorsaison einen moderaten Zuwachs, was so nicht in allen Bezirken gegeben ist. Zum Thema Kleinfeld kann ich nur für die Saison 2019/20 sprechen, da aktuell ja lediglich die U14er begonnen haben. Von 18/19 auf 19/20 hatten wir die unglaubliche Steigerung von 189 auf 222 Teams, eine satte Zunahme von stattlichen 17%! Das kann sich sehen lassen. Besonders erwähnen möchte ich dabei die SpVgg Holzgerlingen bei den Mädchen und den TV Rottenburg bei den Jungs, die beide im Vergleich zur Stadtgröße überproportional viele Teams melden.

Für die laufende Saison bleibt nur zu hoffen, dass Corona seinen Würgegriff baldmöglichst lockert und uns das so geliebte Spiel bald wieder spielen lässt. Auch ich im Seniorenalter vermisse meine wöchentliche Trainings- oder besser Bolzeinheit schmerzlichst – wie schlimm muss es dann erst für all die Kinder sein. Dazu noch eine Bitte: wir alle können dazu beitragen, dass die Infektionszahlen niedrig werden oder bleiben, indem wir uns an die empfohlenen Auflagen halten, so schmerzlich die Einschränkungen auch sind. Nur dann haben wir die Chance, in absehbarer Zeit wieder Bälle ballern zu dürfen. In diesem Sinne: bleibt freilaufend und gesund.

Klaus Hirsch
Bezirksjugendwart



Bericht Bezirksschiedsrichterwart West

Während meine erste Fort- und Ausbildungssaison nach der Übernahme dieses Amtes von Stephan Haas im Frühling 2019 dank des Engagements der Ausbilderinnen und Ausbilder noch routiniert und ohne größere Probleme ablief, führte das verstärkte Aufkommen des Coronavirus ab März 2020 auch in der Schiedsrichterei zu erheblichen Einschränkungen und Komplikationen.

Im Landesschiedsrichterausschuss mussten verschiedene, teils einschneidende Entscheidungen getroffen werden, um die Auswirkungen der Pandemie soweit möglich auf dieses Jahr zu begrenzen. So wurden frühzeitig die Fortbildungen im D- & C-Bereich abgesagt und alle gültigen Lizenzen pauschal um ein Jahr verlängert, sodass zum einen ein „Überhang“ an fortbildungspflichtigen SR im nächsten Jahr verhindert und zum anderen die absehbar wenigen „ruhigen“ Wochen im Sommer voll und ganz der Ausbildung neuer Schiedsrichter gewidmet werden konnten. Damit die Anzahl der

Präsenz-Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern aus unterschiedlichen Orten möglichst geringgehalten werden konnte, wurde für den Theorieteil in kürzester Zeit ein Online-Ausbildungskonzept entwickelt. So konnten trotz Corona-Krise schlussendlich annähernd gleich viele Schiedsrichter wie in normalen Jahren ausgebildet werden. Ich betone das an dieser Stelle, weil es keineswegs selbstverständlich ist – wie beim Blick in viele andere Landesverbände schnell ersichtlich werden dürfte. Teil der Ausbildung war auch eine Umfrage nach dem Theorieteil, deren Ergebnisse wir inzwischen ausgewertet haben und wo möglich in Verbesserungen überführen werden. Eine Konsequenz aus dem allgemein sehr positiven Feedback zum dezentralen Online-Format ist die Überlegung, dieses auch in Zukunft – mindestens teilweise – im Normalbetrieb anzubieten.

In Bezug auf die Arbeit mit den Vertreter/innen der Vereine bringen es wohl zwei Worte auf den Punkt: Licht und Schatten. Einige Vereine haben bereits verstanden, dass gute Schiedsrichter nicht vom Himmel fallen und man für deren Ausbildung auch selbst etwas tun kann/muss. Die Zusammenarbeit mit diesen Vereinen ist sehr produktiv; Ausbildungs-Bedarfe werden rechtzeitig angemeldet, bei der Termin- und Hallensuche wird viel Unterstützung angeboten, auszubildende Schiedsrichter/innen werden von den Vereinen gut auf den Lehrgang vorbereitet. So wird mein Job um –einiges leichter und die Leistung der Schiedsrichter in Summe besser, vielen Dank dafür an euch alle!

Leider blieben aber auch Ärgernisse nicht aus. Besonders negativ in Erinnerung bleiben mir dabei jene Mails, deren Verfasser die SR-Ausbilder wohl als eine Art Dienstleister sehen, bei dem man wie bei einem kommerziellen Anbieter einfach dann, wenn es einem passt einen bestimmten Service (Aus-/Fortbildungen) „bestellen“ kann – und er/sie hat dann zu liefern. Häufig werden auch Anmeldefristen versäumt bzw. schlichtweg ignoriert oder auszubildende Schiedsrichter vollkommen unvorbereitet zum Lehrgang geschickt. Diese Versäumnisse zu beheben wird dann offenbar als meine Aufgabe bzw. die der SR-Ausbilder gesehen. Wir versuchen auf der VLW-Homepage unter der Rubrik „Schiedsrichter“ ausführlich über die verschiedenen Aus- und Fortbildungen und die jeweiligen Modalitäten zu informieren, bitte nutzt diese Informationsangebote und kümmert euch frühzeitig, das heißt bereits nach der Saison im März/April um eure Schiedsrichter! Hier nochmal einige allgemeine Infos:

- Die Termine und Orte der Ausbildungen werden bereits im März/April geplant.
- Der Zeitraum für Aus-/Fortbildungen läuft von Saisonende/April bis zu den Sommerferien/Juli.
- Alle Ausbilder sind „nebenbei“ auch noch Partner, Papa/Mama, aktiver Schiedsrichter, Spieler und/oder Trainer – auch unsere Zeit ist also durchaus begrenzt, bitte behaltet das im Hinterkopf und geht nicht davon aus, dass wir Lehrgänge kurzfristig oder auf Wunsch ermöglichen können!
- Die Ausbildung der Schiedsrichter beginnt bereits bei euch im Verein (Erlernen der Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters, Grundregeln, Anschreiben, Handzeichen, ...), ihr legt also selbst den Grundstein für das Gelingen des Lehrgangs und für gute Schiedsrichter!
- Schiedsrichter sind kein „notwendiges Übel“ sondern viel mehr „übel notwendig“ und entsprechend sollten wir alle sie auch behandeln. Oder könnt ihr euch vorstellen, ab sofort selbst in Abstimmung mit dem Gegner zu entscheiden, ob der letzte Ball In/Aus/2x/... war? ;-)

Abschließend geht ein großes Dankeschön an meine Ausbilder-Kolleg/innen im Bezirk, an den Schiedsrichterausschuss und an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit!

Maximilian Baumann
Bezirksschiedsrichterwart

Bericht Bezirksfreizeitsportwart West



Der Mixed-Bereich mit ~360 Mannschaften in seinen Mixed-2/4 und Mixed-3/3 Runden ist ein wichtiger Bestandteil im VLW. Im Bezirk West spielen 49 Teams in 6 Staffeln. Leider hält die Tendenz sinkender Spieler- und Teamzahlen unverändert an. In den letzten 2 Spielzeiten reduzierte sich die Zahl der gemeldeten Mixed-Teams in Westen von 54 auf nun 49. In fast allen Fällen war eine zu

dünne Spielerdecke der Hauptgrund für die Abmeldung der einzelnen Teams. Das war vor der Lockdown-bedingten Einschränkung im Spielbetrieb.

Weitere Abmeldungen sind nach fast einem Jahr ohne wirklichem Spielbetrieb zu befürchten.

Da müssen wir als Verband attraktiv bleiben, mit den Mannschaften im Kontakt sein und mit der Anziehungskraft des Volleyballs als Mannschaftssport werben. Ich denke hier liegt der Schwerpunkt für die kommenden Monate bei uns im Ehrenamt, bei mir als Bezirksfreizeitwart und den Staffelleitern im Bezirk. Dafür wünsche ich uns viel Ausdauer.

Jetzt gilt es mit Blick nach vorn die Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss der Saison 2020/2021 zu schaffen, sofern es uns erlaubt ist wieder zu spielen. Und dann mit Elan die neue Saison 2021/2022 zu gestalten.

Dabei ist es wichtig die bereits vorhandene Schnupperrunde für Mixed-Teams stärker auszubauen. Neue Angebote wie „Quattro Beach Liga“ mit Leben zu erfüllen.

Neben der Verbandsrunde sind alle Teams auch im Bezirkspokal spielberechtigt. Auch hier stelle ich verstärkt fest, dass die Abmeldungen schon vor der ersten Pokalrunde deutlich ansteigen. Vielfach werden die zusätzlichen Pokalspiele, die oft unterhalb der Woche stattfinden, eher als Belastung denn als Bereicherung empfunden. Für die Teams, die dabei sind, ist es aber eine gute Möglichkeit mal mit anderen Teams zu spielen und der Sieger qualifiziert sich für das Baden-Württemberg-Alsace Pokalturnier im September.

Leider ist der Bezirkspokal in der aktuellen Saison 2020/2021 coronabedingt völlig ins Wasser gefallen.

Jährlicher Saisonhöhepunkt ist die Württembergische Meisterschaft für die sich die besten Mannschaften der Bezirke aus Mixed 2/4 und Mixed 3/3 qualifizieren. Der Bezirk West wurde 2019 durch die Teams der TSF Dornhan & des TV Ebhausen würdig vertreten. Bei der 32. Württembergischen Meisterschaft in Harthausen belegte der TSF Dornhan den 8. Platz und der TV Ebhausen den 12. Platz. Über die Württembergische Meisterschaft qualifiziert man sich für die im BFS-Bereich (Breiten- und Freizeitsport in Deutschland) ausgerichteten Süddeutschen- und Deutschen Meisterschaften.

Wichtiger Bestandteil der VLW-Angebote im Mixed-Bereich sind die bereits erwähnten Schnupperrunden im Jugend- und Erwachsenenbereich. Erwachsene-Schnupperrunde bedeutet 3-4 Spieltage für interessierte Mannschaften die bisher noch nicht am Spielbetrieb des VLW teilnehmen, gespielt wird 3/3 in Turnierform. Bei der Jugendschnupperrunde sind es 2-3 Spieltage für Jugendliche Mixed Mannschaften ab B-Jugend im Spielmodus 3/3.

Weitere Angebote im Mixed-Bereich sind verschiedene Turniere die zentral ausgerichtet werden. Ein Highlight ist das VLW-Pokalturnier für Mixed-2/4 Mannschaften im September. Hier wird in zwei Leistungsklassen in einem A- oder B-Pokal gespielt. Dieses Turnier findet seit über 35 Jahren in Böblingen statt. Die beiden besten Mannschaften qualifizieren sich für den Baden-Württemberg-Pokal.

Der Senioren-Mixed-Cup in Sindelfingen leidet seit einigen Jahren an sinkendem Interesse. Aufgrund der zu geringen Anmeldungen musste das traditionsreiche Turnier in den letzten Jahren oft genug kurzfristig abgesagt werden.

Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei allen Staffelleiter/innen, den Ausrichtern von Spieltagen und Turnieren und bei deren Familien sowie beim Freizeitausschuss für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren bedanken.

Andreas Krause
Bezirksfreizeitsportwart

Bericht Bezirkspokalwartin West

Die Saison 2019/20 startete mit 33 Damenmannschaften und 18 Herrenmannschaften wie gewohnt, endete jedoch sehr ungewöhnlich. Für die Bezirkspokalrunde 2019/20 haben sich bei den Damen die TSG Tübingen, der SV Röttenberg, die SG SSC Tübingen/FV Tübinger Modell 3 und der VC Mönshheim qualifiziert. Bei den Herren waren es der TSV Frommern, die SG Freudenstadt/Baiersbronn, der Renninger SC und der TV Beffendorf. Leider konnte die Bezirkspokalrunde aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden, daher konnte auch kein Bezirkspokalsieger ermittelt werden.

Voller Hoffnung startete nach dem vorzeitigen Ende der vorherigen Saison die neue Saison 2020/21. Mit den erarbeiteten Hygienekonzepten wurden schon die ersten Termine vereinbart. Leider machte uns COVID-19 und die damit verbundene Aussetzung des Spielbetriebs bis zum 30.11.2020 wieder einen Strich durch die Rechnung. Sobald wie möglich werden die Spiele im Bezirkspokal fortgesetzt und hoffentlich auch zu Ende geführt.

Ramona Unterweger
Bezirkspokalwartin

Bericht Bezirkspressewart West

Man kann es kurz zusammenfassen: "läuft". Mit der Einführung der elektronischen Ergebnismeldung von SMS über App bis Stand heute hin zum eSpielbericht und der softwaremäßigen Unterstützung der Verbandssoftware PHOENIX II ist der Aufwand bei den Ergebnisdienstlern übersichtlich. Abgesehen von wenigen "Schlafmützen" erfolgt der Ergebniseingang in aller Regel im vorgegebenen Rahmen, natürlich auch bedingt durch die flächenmäßig immer besser werdende Mobilfunkversorgung auch im ländlichen Bereich. Hinzu kommt, dass Hallen auch mehr und mehr mit WLAN ausgestattet werden, so dass irgendwann auch der LiveTicker Einzug halten wird in allen Spielklassen.

Was die Berichterstattung in den Zeitungen anbelangt, sind in erster Linie die Vereine gefordert, diesbezüglich aktiv zu sein. Der VLW beliefert die Zeitungen regelmäßig und zeitnah mit Ergebnissen und Tabellen. Sollte es hierbei Defizite bei der Veröffentlichung geben, so müssen die Vereine als Leser dies bei den Sportredaktionen einklagen. De facto sind viele Redaktionen daran interessiert, ihre lokalen Sportteile vielfältig zu halten und dort nicht nur Fußball abzubilden, aber dazu gehört wie gesagt auch das Engagement von den Volleyballabteilungen und -vereinen.

Jürgen Handte
Pressewart Bezirk